



Verordnung über die Durchführung der Qualifikationsverfahren 2021 in den beruflichen Grundbildungen im Zusammenhang mit dem Coronavirus (COVID-19-Verordnung Qualifikationsverfahren berufliche Grundbildung 2021)

vom ...

*Das Staatsekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI),
gestützt auf Artikel 19 Absatz 1 Buchstabe e des Berufsbildungsgesetzes
vom 13. Dezember 2002¹ und Artikel 19 Absatz 1 der Verordnung über die
Berufsbildung vom 19. November 2003² (BBV),
verordnet:*

1. Abschnitt: Gegenstand, Zweck und Grundsatz

Art. 1 Gegenstand und Zweck

¹ Diese Verordnung regelt die Massnahmen für die Durchführung der Qualifikationsverfahren der beruflichen Grundbildung im Jahre 2021 (QV 2021) angesichts der Pandemie des Coronavirus (COVID-19).

² Die QV 2021 finden gemäss den Bestimmungen der Verordnungen des SBFI über die beruflichen Grundbildungen (Bildungsverordnungen) und der Verordnung des SBFI vom 27. April 2006³ über Mindestvorschriften für die Allgemeinbildung in der beruflichen Grundbildung statt. Vorbehalten bleiben nachfolgende Bestimmungen.

³ Bund, Kantone und Organisationen der Arbeitswelt stellen die Durchführung der QV 2021 unter Einhaltung der Vorgaben betreffend Gesundheitsschutz des Bundes und der kantonalen Behörden sicher.

⁴ Lässt die landesweite oder regionale pandemische Lage die ordentliche Durchführung der QV 2021 nicht zu, können sie von den Kantonen auf eigenen Beschluss in Abweichung von den Bildungsverordnungen des SBFI und der Verordnung des SBFI vom 27. April 2006⁴ über Mindestvorschriften für die Allgemeinbildung in der

SR

- ¹ SR 412.10
- ² SR 412.101
- ³ SR 412.101.241
- ⁴ SR 412.101.241

beruflichen Grundbildung gemäss den nachfolgenden Bestimmungen durchgeführt werden.

⁵ Die Abweichungen sollen sicherstellen, dass die QV 2021:

- a. unter Einhaltung der vom Bundesrat und den Kantonen getroffenen Massnahmen zur Bekämpfung des Coronavirus durchgeführt werden können; und
- b. eine Überprüfung der erforderlichen praktischen, fachlichen und allgemeinbildenden Kompetenzen erlauben, die diejenigen nach den Bildungsverordnungen des SBFI gleichwertig ist.

Art. 2 Grundsatz

¹ Die Kantone und die von ihnen beauftragten Berufsfachschulen und zuständigen Organisationen der Arbeitswelt sorgen dafür, dass die QV 2021 gemäss den Bestimmungen der Bildungsverordnungen des SBFI und der Verordnung des SBFI vom 27. April 2006⁵ über Mindestvorschriften für die Allgemeinbildung in der beruflichen Grundbildung stattfinden. Sie treffen die notwendigen organisatorischen Massnahmen zur Einhaltung der Vorgaben betreffend Gesundheitsschutz.

² Von den Bestimmungen der Bildungsverordnungen und der Verordnung des SBFI vom 27. April 2006⁶ über Mindestvorschriften für die Allgemeinbildung in der beruflichen Grundbildung kann nur abgewichen werden, sofern die Vorgaben betreffend Gesundheitsschutz nicht eingehalten werden können.

³ Bei Abweichungen betreffend die schulischen Prüfungen entscheiden die Kantone.

⁴ Bei Abweichungen betreffend die praktischen Arbeiten entscheiden die Kantone nach Konsultation mit der zuständigen nationalen Organisation der Arbeitswelt.

2. Abschnitt: Abweichungen und weitere Bestimmungen

Art. 3 Abweichungen im Qualifikationsbereich Berufskennnisse

¹ In Abweichung von den Bestimmungen der Bildungsverordnungen können die Kantone im Qualifikationsbereich Berufskennnisse von der Durchführung einer Abschlussprüfung absehen.

² Die Note für diesen Qualifikationsbereich ist in diesem Fall das auf eine ganze oder halbe Note gerundete Mittel aus der Summe der erzielten Semesterzeugnisnoten im Unterricht in den Berufskennnissen. Vorbehalten bleibt Artikel 13.

⁵ SR 412.101.241

⁶ SR 412.101.241

Art. 4 Abweichungen in den schulischen Qualifikationsbereichen der Grundbildungen Büroassistent/in EBA, Buchhändler/in EFZ, Detailhandelsassistent/in EBA, Detailhandelsfachfrau/-mann EFZ, Kauffrau/Kaufmann EFZ und Pharma-Assistent/in EFZ

¹ In Abweichung von den Bestimmungen der Bildungsverordnungen können die Kantone in den schulischen Qualifikationsbereichen der Grundbildungen Büroassistent/in EBA, Buchhändler/in EFZ, Detailhandelsassistent/in EBA, Detailhandelsfachfrau/-mann EFZ, Kauffrau/Kaufmann EFZ und Pharma-Assistent/in EFZ von der Durchführung von Abschlussprüfungen absehen.

² Die Note in diesen Qualifikationsbereichen ist in diesem Fall das auf eine ganze oder halbe Note gerundete Mittel aus der Summe der erzielten jeweiligen Semesterzeugnisnoten. Vorbehalten bleibt Artikel 13.

Art. 5 Abweichungen im Qualifikationsbereich Allgemeinbildung

¹ In Abweichung von Artikel 7 Buchstabe a der Verordnung des SBFI vom 27. April 2006⁷ über Mindestvorschriften für die Allgemeinbildung in der beruflichen Grundbildung können die Kantone von der Durchführung einer Schlussprüfung absehen.

² Der Qualifikationsbereich Allgemeinbildung setzt sich in diesem Fall aus den folgenden Teilbereichen zusammen:

- a. der Erfahrungsnote; und
- b. der Vertiefungsarbeit.

³ Die Vertiefungsarbeit wird abgeschlossen und bewertet. Kann die Vertiefungsarbeit nicht abgeschlossen werden, werden nur Prozess und Produkt (ohne Präsentation) bewertet.

⁴ Die Note in diesem Qualifikationsbereich ist das auf eine Dezimale gerundete Mittel aus der Summe der Noten für die Teilbereiche nach Absatz 2.

Art. 6 Abweichung im Qualifikationsbereich Praktische Arbeit

¹ In Abweichung von den Bestimmungen der Bildungsverordnungen können die Kantone im Qualifikationsbereich praktische Arbeit oder Teilprüfung von der Durchführung der Prüfung absehen oder diese in den in Artikel 11 und 12 aufgeführten Grundbildungen gemäss den nachstehenden Bestimmungen durchführen.

² Falls die Abschlussprüfung im Qualifikationsbereich praktische Arbeit nicht oder nicht gemäss den Abweichungen dieser Verordnung durchgeführt werden kann, beurteilt mit Ausnahme von Artikel 7 bis 10 der Lehrbetrieb oder die Ausbildungsinstitution die Leistungen der Lernenden anhand der Erfüllung der Handlungskompetenzen der jeweiligen beruflichen Grundbildung.

³ Die Note des Qualifikationsbereichs praktische Arbeiten ergibt sich aus der Beurteilung gemäss Absatz 2. Sie wird auf eine halbe oder ganze Note gerundet. Vorbehalten bleibt Artikel 13.

Art. 7 Abweichung der Notenberechnung im Qualifikationsbereich
Praktische Arbeit in den Berufen der Elektrobranche

In Abweichung von den Bestimmungen der Bildungsverordnungen wird die Note des Qualifikationsbereichs praktische Arbeit in den beruflichen Grundbildungen Elektroinstallateur/in EFZ, Montage-Elektriker/in EFZ, Elektroplaner/in EFZ und Telematiker/in EFZ beim Absehen von der Durchführung der Abschlussprüfung aus dem Mittel der Summe der Noten der bewerteten überbetrieblichen Kurse ermittelt. Sie wird auf eine halbe oder ganze Note gerundet.

Art. 8 Abweichung der Notenberechnung im Qualifikationsbereich
Berufspraxis für Kauffrau/mann EFZ

In Abweichung von den Bestimmungen der Bildungsverordnung wird für die Note des Qualifikationsbereichs Berufspraxis in der beruflichen Grundbildung Kauffrau/-mann EFZ beim Absehen von der Durchführung der Abschlussprüfung die Erfahrungsnote des betrieblichen Teils übernommen.

Art. 9 Abweichung der Berechnung des Prädikats im Qualifikationsbereich
berufliche Praxis für Büroassistent/in EBA

In Abweichung von den Bestimmungen der Bildungsverordnung ergibt sich das Prädikat des Qualifikationsbereichs berufliche Praxis in der beruflichen Grundbildung Büroassistent/in EBA beim Absehen von der Durchführung der Abschlussprüfung aus der Summe der erreichten Punkte:

- a. der Kompetenznachweise im Lehrbetrieb;
- b. der Kompetenznachweise in den überbetrieblichen Kursen.

Art. 10 Abweichung der Notenberechnung im Qualifikationsbereich
Praktische Arbeiten für Detailhandelsfachfrau/mann EFZ und
Detailhandelsassistent/in EBA

In Abweichung von den Bestimmungen der Bildungsverordnung ergibt sich die Note des Qualifikationsbereichs praktische Arbeiten in den beruflichen Grundbildungen Detailhandelsfachfrau/mann EFZ und Detailhandelsassistent/in EBA beim Absehen von der Durchführung der Abschlussprüfung aus den Noten für die Bildung in beruflicher Praxis, allgemeine Branchenkunde und der überbetrieblichen Kurse. Sie wird auf eine Dezimale gerundet.

Art. 11 Abweichung im Qualifikationsbereich Praktische Arbeit in
bestimmten Berufen

¹ In Abweichung von den Bestimmungen der Bildungsverordnung dauert die praktische Arbeit in der Grundbildung:

- a. Baumaschinenmechaniker/in EFZ statt 10-12 Stunden 3-8 Stunden;
- b. Diätköchin/koch EFZ Statt 5 Stunden 4 Stunden;
- c. Fahrradmechaniker/in EFZ statt 12 Stunden 5.5 Stunden;

- d. Gebäudereiniger/in EFZ statt 12-16 Stunden 10.5 Stunden;
- e. Gebäudereiniger/in EBA statt 8 Stunden 5.5 Stunden
- f. Gleisbauer/in EFZ statt 8 Stunden 4 Stunden;
- g. Gleisbaupraktiker/in EBA statt 8 Stunden 4 Stunden;
- h. Hotel-Kommunikationsfachfrau/mann EFZ statt 8 Stunden 4 Stunden;
- i. Hufschmied/in EFZ statt 16 Stunden 9-10 Stunden;
- j. Kleinmotorrad- und Fahrradmechaniker/in EFZ statt 12 Stunden 6.5 Stunden;
- k. Köchin/Koch EFZ statt 8 Stunden 5 Stunden;
- l. Landmaschinenmechaniker/in EFZ statt 10-12 Stunden 3-8 Stunden;
- m. Logistiker/in EFZ statt 6 Stunden in den Fachrichtungen Lager und Distribution 2 Stunden und in der Fachrichtung Verkehr 4 Stunden;
- n. Logistiker/in EBA statt 4 Stunden 1.5 Stunden;
- o. Motorgerätemechaniker/in EFZ statt 10-12 Stunden 3-8 Stunden;
- p. Motorradmechaniker/in EFZ statt 16 Stunden 7.5 Stunden;
- q. Pferdefachfrau/mann EFZ statt 8 Stunden 2.5 Stunden;
- r. Pferdewart/in EBA statt 4 Stunden 1.5 Stunden;
- s. Restaurationsangestellte/r EBA statt 4 Stunden 2.5 Stunden;
- t. Restaurationsfachfrau/mann EFZ statt 6 Stunden 3.5 Stunden.

² In Abweichung von den Bestimmungen der Bildungsverordnung dauert die praktische Arbeit für Fachfrau/-mann Betriebsunterhalt EFZ statt 12 Stunden 8 Stunden und umfasst die folgenden Positionen mit den nachstehenden Gewichtungen:

Position	Handlungskompetenzbereiche	Gewichtung
1	Organisieren der Arbeit sowie Gewährleisten von Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz und Umweltschutz	25 %
2	Vorbereiten und Ausführen von Wartungs- und Kontrollarbeiten	50 %
3	Vorbereiten und Ausführen von Grünpflegearbeiten	25 %

Art. 12 Abweichungen im Qualifikationsbereich Teilprüfung

In Abweichung von den Bestimmungen der Bildungsverordnung dauert die Teilprüfung in der Grundbildung:

- a. Baumaschinenmechaniker/in EFZ statt 10-12 Stunden 6-8 Stunden;
- b. Landmaschinenmechaniker/in EFZ statt 10-12 Stunden 6-8 Stunden;
- c. Motorgerätemechaniker/in EFZ statt 10-12 Stunden 6-8 Stunden.

Art. 13 Noten aus bereits absolvierten Qualifikationsbereichen oder vorgezogenen Prüfungen

Wurde ein Qualifikationsbereich bereits absolviert, bleibt die Note bestehen, auch wenn ein Kanton auf die Durchführung von Prüfungen verzichtet. Noten aus bereits absolvierten vorgezogenen Positionen in einem Qualifikationsbereich bleiben mit der entsprechenden Gewichtung ebenfalls bestehen. Die nicht vorgezogenen und nicht absolvierten Positionen werden ersetzt durch die Note gemäss den Regelungen in Artikel 3 – 10.

Art. 14 Spezialvoraussetzungen für die Zulassung zu den Abschlussprüfungen

In Abweichung von den Bildungsverordnungen werden Lernende auch ohne Nachweis der erforderlichen Spezialvoraussetzungen zu den QV 2021 zugelassen. Das Prüfungsergebnis wird mitgeteilt. Bei Bestehen wird das EFZ/EBA erst abgeben, sobald der Nachweis der erforderlichen Zusatzqualifikation/Spezialvoraussetzung erbracht wird.

Art. 15 Bestehen, Notenberechnung und Notengewichtung

Es gelten die Bestehensnormen, Notenberechnungen und Notengewichtungen der Qualifikationsbereiche gemäss den Bildungsverordnungen. Soweit die Prüfungen in Abweichung von den Bestimmungen der Bildungsverordnungen durchgeführt werden, gelten die Notenberechnungen gemäss dieser Verordnung.

Art. 16 Durchführung des QV 2021 bei Zulassung ausserhalb eines geregelten Bildungsganges (Art. 32 BBV)

Wird auf Entscheid eines Kantons in den schulischen Qualifikationsbereichen keine Prüfung und im Qualifikationsbereich Praktische Arbeit weder eine Prüfung gemäss Bildungsverordnung noch eine Prüfung in angepasster Form gemäss dieser Verordnung durchgeführt, sorgen die Kantone dafür, dass Kandidierende, die gestützt auf Artikel 32 BBV zum Qualifikationsverfahren mit Abschlussprüfung zugelassen wurden, bis spätestens Ende August 2021 die Prüfungen in diesen Qualifikationsbereichen gemäss den Bestimmungen der jeweiligen Bildungsverordnung absolvieren können.

Art. 17 Wiederholungsprüfungen 2021

¹ Repetierende wiederholen die Prüfung grundsätzlich gemäss den Bestimmungen, wie sie von den Kantonen für die Durchführung der QV 2021 beschlossen werden.

² Werden auf Entscheid eines Kantons im QV 2021 keine schulischen Abschlussprüfungen durchgeführt und wird die Abschlussprüfung ohne erneuten Besuch des Unterrichts in den Berufskennnissen wiederholt, sorgen die Kantone dafür, dass Repetierende im QV 2021 bis spätestens Ende August 2021 eine schriftliche Abschlussprüfung absolvieren können.

³ Wird der Unterricht während mindestens zwei Semestern wiederholt, so zählen für die Berechnung der Erfahrungsnote nur die neuen Noten. Werden auf Entscheid eines Kantons im QV 2021 keine schulischen Abschlussprüfungen durchgeführt, haben Repetierende mit einer neuen Erfahrungsnote ebenfalls keine schriftliche Schlussprüfung zu absolvieren.

⁴ Wird auf Entscheid eines Kantons im QV 2021 im Qualifikationsbereich Praktische Arbeit weder eine Prüfung gemäss Bildungsverordnung noch eine Prüfung in angepasster Form gemäss dieser Verordnung durchgeführt, sorgen die Kantone dafür, dass Repetierende, die das letzte Ausbildungsjahr nicht wiederholt haben, bis spätestens Ende August 2021 die Abschlussprüfung in diesem Qualifikationsbereich gemäss den Bestimmungen der jeweiligen Bildungsverordnung absolvieren können.

3. Abschnitt: Schlussbestimmungen

Art. 18 Inkrafttreten und Geltungsdauer

¹ Diese Verordnung tritt am 1. April 2021 in Kraft.

² Sie gilt bis zum 31. Dezember 2021.

...

Staatssekretariat für Bildung, Forschung
und Innovation:

Josef Widmer
Stellvertretender Direktor

